

# Neue Trendsporthalle im Vorwahlkampfgetöse

**Innsbruck** – Schon ab Dezember dieses Jahres sollen jugendliche Skateboarder, Inlineskater und BMX-Fahrer in Innsbruck ein neues Dorado vorfinden. Denn der Gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen, das Projekt einer Trendsporthalle auf dem Areal der ehemaligen WUB-Druckerei im Saggen vorzuziehen. Rund 1,2 Millionen Euro sollen in die notwendigen Umbauten an der Halle sowie die Ausstattung (Rampen etc.) investiert werden. Eine Million Euro soll aus dem bereits beschlossenen Budget 2012 vorgezogen werden. Der Standort sei optimal, warb Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer für das Projekt. Schließlich seien in der Umgebung, am Lodenareal und im dritten Olympischen Dorf 800 neue Wohnungen entstanden. Durch den vorgezogenen Bau könnte die Halle auch von den Teilnehmern der Jugendwinterspiele im Jänner genutzt werden.



Schon bis Dezember soll die Trendsporthalle am ehemaligen WUB-Areal, das die Stadt nach dem Konkurs gekauft hat, fertig sein. Symbolfoto: dpa

Hier hakten die Grünen und die SPÖ ein, die die Bürgermeisterfraktion Für Innsbruck mit dem Sportthema schon Wahlkampf machen sehen. Schließlich stehen in Innsbruck im Frühjahr nächsten Jahres Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen an. SP-Klubobmann Arno Grünbacher vermisste ein Gesamtkonzept und Wohnbaustadträtin Marie-Luise Pokorny-Reitter meinte, dass das Gebiet auch gut für Wohnbau geeignet sei. Der Wahlkampf-

vorwurf von der anderen Seite blieb da nicht aus. GR Christian Kogler (Liberales Innsbruck) befürchtet, dass die ebenfalls geplante und dringend benötigte Kletterhalle weiter nach hinten verschoben werde. Nach dem derzeitigen Konzept ist eine Fertigstellung 2014 vorgesehen.

Letztlich nur knapp, nämlich mit 21 von 40 Stimmen, beschloss der Gemeinderat den Bau der neuen Trendsporthalle. (cm)